



Medienmitteilung

27. September 2018

Das «Fenster zur Natur» ist geöffnet

Der Natur- und Tierpark Goldau hat gemeinsam mit Lernenden des Berufsbildungszentrums Goldau einen raffinierten Einblick in ein einzigartiges Naturschutzgebiet geschaffen: Das Fenster zur Natur.

Der Natur- und Tierpark Goldau ist in erster Linie bekannt für seine Tiere, doch er setzt sich nicht nur für den Tier- und Artenschutz ein, sondern leistet hinter den Kulissen einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Ausserhalb der Zäune, in den nicht öffentlichen Arealen, betreut der Natur- und Tierpark Goldau mehrere einzigartige Naturschutzgebiete. Um diese einmaligen Oasen für Besuchende erlebbar zu machen, ohne dabei die empfindlichen Ökosysteme zu stören, wurde das Projekt «Fenster zur Natur» ins Leben gerufen. Anhand mehrerer «Fenster» werden Einblicke in die unbekannteren Seiten des Tierparks ermöglicht, Besuchende für die einheimische Flora und Fauna begeistert und das Verständnis für Zusammenhänge in der Natur gefördert.

Das Fenster zur Natur bietet durch eine Beobachtungshütte, einen sogenannten Hide, Einblick in das Bergsturzgebiet oberhalb der Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf. Diese einzigartige Landschaft ist ein Paradies an seltenen Tieren und Pflanzen. Anhand verschiedener Aufwertungsmassnahmen im Gebiet können diverse Aspekte des Naturschutzes thematisiert werden. Ab Frühling 2019 bietet der Natur- und Tierpark Goldau Führungen zum Hide an.

Ein Projekt im Rahmen der Nachwuchsförderung

Das Berufsbildungszentrum Goldau wird von 1'300 Lernenden in 19 Berufen besucht und fördert die Lernenden durch praxisbezogene Projekte, wie beispielsweise den Bau der «Gruobi Chäseren». Die Berufsschule und der Natur- und Tierpark Goldau hegen schon seit längerem den Wunsch, ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Der geplante Bau des Hides bot sich hierfür als ideales Projekt an. Eine Klasse der Abteilung Zeichner/in Fachrichtung Architektur reichte verschiedene Vorschläge für einen Projektwettbewerb ein und erarbeitete mit der Unterstützung von Fachlehrern die Baueingabe. Die genaue Planung sowie der gesamte Bau des Hides erfolgte durch zwei Klassen der Abteilung Zimmermann/Zimmerin, die das gesamte Gebäude unter Anleitung der Fachlehrer innerhalb von zwei Wochen errichteten. Auch die Lernenden der Fachrichtung Bäcker-Konditor-Confiseur/in waren beteiligt und organisierten den Apéro am Eröffnungstag.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war hervorragend. Es war eine Bereicherung und wir sind glücklich mit der fantastischen Arbeit der Lernenden und der Fachlehrer.



Herzlichen Dank an alle Partner

Das Projekt «Fenster zur Natur» wurde durch mehrere Partner unterstützt. Finanziert wurde der Hide durch den Liselotte und Hans Schellenberg-Schwegler Fonds der Stiftung ACCENTUS. Das Freiwilligenteam des Natur- und Tierparks Goldau erledigte gemeinsam mit Waldprojektwochen der Bildungswerkstatt Bergwald wichtige Forstarbeiten und bereitete den verschlungenen Weg durch den Wald zum Hide. Dafür möchten wir den verschiedenen Gruppen herzlich danken.

Auch regionale Firmen unterstützten das Projekt finanziell, ideell und mit Naturalien. Hier bedanken wir uns herzlich bei der Annen Holzbau AG, der Kaufmann AG, der Schilliger Holz Industrie AG und der Eternit Schweiz AG.



Das fertige Bauwerk fügt sich perfekt in die natürliche Landschaft ein.



Die Lernenden der Abteilung Zimmermann/Zimmerin arbeiten mit Unterstützung des Fachlehrers.



Lernende der Abteilung Zimmermann/Zimmerin des Berufsbildungszentrums Goldau bei der Arbeit.



Auch von innen ein Meisterwerk – die Lernenden haben grossartige Arbeit geleistet.



seit 1925

TIER | PARK | GOLDAU

Weitere Informationen erhalten Sie von Christina Ebnetter, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin der Geschäftsleitung, christina.ebnetter@tierpark.ch, und von Daniel Buresch, Leiter Umweltbildung, daniel.buresch@tierpark.ch, Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 150 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.